



# LANDESRECHNUNGSHOF

Mecklenburg-Vorpommern

Die Präsidentin

## Pressemitteilung

Schwerin, den 19. März 2025

### Landesrechnungshof stellt Sonderbericht zur Finanzierung der Kindertagesförderung vor

Die Präsidentin des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern Dr. Martina Johannsen hat heute in Schwerin dem Landtag und der Landesregierung einen Sonderbericht zur Finanzierung der Kindertagesförderung übergeben. Die kontinuierlichen Ausgabensteigerungen der letzten Jahre habe der Landesrechnungshof zum Anlass genommen, die Ausgaben des Landes und der Kommunen für die Kindertagesförderung übergreifend zu prüfen.

Für das laufende Jahr plane die Landesregierung für die Kindertagesförderung mit Ausgaben von 580 Mio. Euro. Seit 2012 hätten sich diese somit vervierfacht. Die Elternbeitragsfreiheit habe daran einen Anteil von über 100 Mio. Euro. „Im Ländervergleich ist Mecklenburg-Vorpommern bei der Ausgabenentwicklung insgesamt allerdings nicht außergewöhnlich auffällig“, merkte die Präsidentin an. Einem Teil der Kostensteigerungen könne das Land begegnen, indem die Platzkosten nicht ausschließlich im Voraus festgelegt würden. Vielmehr müssten auch rückblickend Nicht- oder Schlechtleistung zu Kürzungen der Entgelte für die Träger führen können. Um dies feststellen zu können, seien aber die Möglichkeiten zur Prüfung der Träger und Einrichtungen verstärkt zu nutzen.

Nach Auffassung des Landesrechnungshofes gebe es auch bei den Verhandlungen mit den Trägern Potenzial, geringere Entgelte erzielen zu können. Ein erster Schritt wäre ein größerer Einfluss der Landesverwaltung auf die Vertragsverhandlungen mit den Einrichtungsträgern. „Derzeit zahlt das Land zwar 55 Prozent der Ausgaben für die Kindertagesförderung, hat aber keinen Einfluss auf den Abschluss der Verträge zu seinen Lasten“, kritisierte Dr. Johannsen. Auch die Gemeinden, in denen die Einrichtungen betrieben würden, hätten nur marginalen Einfluss auf die Verhandlungen. Finanzierungsverantwortung und Einflussmöglichkeiten stünden dadurch in einem Missverhältnis. „Wer die Musik bezahlt, bestimmt, was gespielt wird“, erläuterte die Präsidentin. Diese Regel werde hier verletzt.

---

#### Dienstgebäude Schwerin

Mühlentwiete 4  
19059 Schwerin

E-Mail: [poststelle@lrh-mv.de](mailto:poststelle@lrh-mv.de)

Telefon: 0385 7412-0

Fax: 0385 7412-100

#### Dienstgebäude Neubrandenburg

Besitzer Straße 11  
17034 Neubrandenburg

Mit Blick auf die kommenden Jahre wies die Präsidentin auf den sich bereits in den Krippen abzeichnenden Geburtenrückgang hin. Dieser Trend werde sich mittelfristig in den Kitas und im Hort fortsetzen. Er müsse daher bei der jeweiligen Bedarfsplanung und der Bewilligung von Fördermitteln berücksichtigt werden.

Der Landesrechnungshof erwarte durch die vorgeschlagenen Maßnahmen jedoch allenfalls eine Dämpfung des Ausgabenanstiegs. Denn anders als bei den Gesamtausgaben für die Kindertagesförderung sei Mecklenburg-Vorpommern beim Betreuungsschlüssel bundesweit das Schlusslicht. Hier werde aufgrund von Bundesgesetzen nachgebessert werden müssen, um nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Betreuung sicherstellen zu können. „Dafür wird es aber keine vollständige Erstattung des Bundes geben“, sagte Dr. Johannsen. Hinzu kämen künftig Mehrausgaben für die Ganztagsbetreuung im Hort und für die Verbesserung der Inklusion.

Soweit die Ausgaben für die Kindertagesförderung gesenkt werden sollten, müsse auch über die Wiedereinführung der Elternbeiträge geredet werden. Diese müssten jedoch nicht in der früheren Form und Höhe und auch nicht für jede Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung eingeführt werden. Denkbar seien auch andere Modelle, die z. B. an das Angebot der Einrichtung oder an die Finanzkraft der Eltern gekoppelt wären.

Der Sonderbericht kann im Internet unter [www.lrh-mv.de](http://www.lrh-mv.de) eingesehen und heruntergeladen werden.